

Noch vor ein paar Jahren hätte kaum jemand von Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt Notiz genommen. Diesmal war aber dieses Ereignis ein internationales Top-Thema – in Deutschland sowieso. Das Markante dabei: Für das desaströse Resultat der CDU bei den regionalen Wahlen und den Triumph der AfD wird in erster Linie der Bundeskanzler höchstpersönlich verantwortlich gemacht. Mehr noch: Bei den kommenden Landtagswahlen in Mecklenburg-Vorpommern und in Berlin soll die Kanzler-Partei laut Umfragen weitere schmerzhaft Niederlagen einstecken. Es wird eng um Friedrich Merz. Eine neue Ausgabe der O-Töne. Zusammenfassung von **Valeri Schiller**.

Externer Inhalt

Beim Laden des Videos werden Daten an Youtube übertragen.

Inhalt von Youtube zulassen

[Inhalte von Youtube nicht mehr zulassen](#)

Stern am 9. September 2026

„Es sind Zahlen, die den Kanzler treffen dürften: Zwei Drittel halten Merz für inkompetent und 81 Prozent sagen in unserer Forsa-Umfrage, sie hielten ihn für ‚nicht vertrauenswürdig.‘“

(Quelle: [Stern](#))

Bundeskanzler Friedrich Merz am 7. September 2026

„Trotzdem ist natürlich richtig, dass ich das Problem habe, und das sieht man in den Umfragen, dass viele Menschen mir in meinen Gedanken und in dem, wie ich es beurteile, nicht folgen, nicht folgen können oder nicht folgen wollen. Das ist meine Bringschuld, und die nehme ich an.“

(Quelle: [phoenix](#), ab Minute 41:04)

Journalist und Kommentator Robin Alexander am 10. September 2026

Moderatorin: „Sie fanden diesen Satz spektakulär...“

Alexander: „Das ist ganz ungewöhnlich. Das war ja am Tag nach der Wahl, und normalerweise, wenn Politiker Verantwortung übernehmen, sagen sie ‚man‘ oder sie sagen ‚wir‘. Dass er ‚ich‘ sagt, das er sagt, also er selbst ist verantwortlich, und man sieht es ihm ja richtig an, dass er da in sein Herz gucken lässt ... Ich weiß nicht, ob das politisch klug war, weil daran wird man ihn erinnern, aber bemerkenswert war es auf jeden Fall. (...)

Normalerweise können Politiker in Krisen ein Kabinett verändern oder in ihrem persönlichen Umfeld was verändern. Das hat er aber alles schon getan, und das ist gar nicht lange her. Jetzt steht zwischen Friedrich Merz und dem Scheitern nichts mehr. Er muss das Blatt wenden – oder er wird gehen.“

(Quelle: [ZDF heute Nachrichten](#), ab Minute 1:47 und ab Minute 2:21)

Unternehmer Carsten Maschmeyer am 9. September 2026

„Merz hat es voll vergeigt. Er muss weg. Er muss zurücktreten. Er muss zurücktreten. Der Kapitän auf diesem Schiff hat völlig versagt. Es zeigt sich jetzt: Er wollte aus einem falschem Grund Kanzler werden. Ego – und Merkel zeigen, ich bin jetzt Kanzler.“

(Quelle: [Tagesschau](#), ab Minute 3:57)

Katharina Dröge, Co-Vorsitzende der Grünen, am 9. September 2026

„Und ich würde mir wünschen, Herr Merz, dass Sie das als Kanzler mehr anerkennen und wertschätzen könnten. Dass Sie nicht ständig in so einer herablassenden Art und Weise an den Leuten rumnörgeln würden, dass Sie sie belehren würden, dass Sie ihnen ausdrücken würden, es reicht irgendwie alles nicht. Die Menschen in Deutschland, die entsprechen irgendwie nicht Ihren Erwartungen. Das ist falsch. Damit bringen Sie selbst die wohlmeinendsten Menschen in diesem Land aktuell zu Recht auf die Palme.“

(Quelle: [phoenix](#), ab Minute 1:10)

Sepp Müller (CDU), stellvertretender Unionsfraktionsvorsitzender, am 11. September 2026

„Wir haben an Glaubwürdigkeit verloren. Wir haben an Vertrauen verloren, die Menschen vertrauen uns nicht mehr, weil wir Dinge, die wir versprochen haben, nicht in der Schnelligkeit umsetzen konnten, und weil wir Dinge anders gemacht haben, anders umgesetzt haben – Stichwort Schuldenaufnahme – als das, wir unter anderem vor den Wahlen gesagt haben. Und das ist schlecht. (...)“

Wir müssen insgesamt als Union, und das gilt auch für unser Spitzenpersonal: weniger versprechen und lieber mehr umsetzen. Und wenn wir Dinge nicht umsetzen können, dann können wir sie vorher nicht versprechen.“

(Quelle: [WELT](#), ab Minute 0:41 und ab Minute 5:35)

Alice Weidel, Co-Vorsitzende der AfD, am 9. September 2026

„Sie [Friedrich Merz. – Anm. der Red.] haben zu verstehen gegeben, dass Sie die Botschaft nicht verstanden haben, in Ihrer tragischen merkwürdigen Pressekonferenz am Montag. Sie haben die Botschaft nicht verstanden, die Ihnen die Wähler in Sachsen-Anhalt am vergangenen Sonntag geschickt haben. Es ist nicht weiter relevant, denn Ihre Zeit ist ohnehin abgelaufen.“

(Quelle: [WELT Netzreporter](#), ab Minute 22:37)

Titelbild: Welt, ZDF, Phönix, Tagesschau